

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1972)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Vom Stift St. Gallen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-937659>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Vom Stift St. Gallen

PHILIPP WILHELM GERCKEN

Reisen durch Schwaben, Baiern, die angrenzende Schweiz, Franken.....  
in den Jahren 1779/83

Ohngeachtet das ganze Stift (St. Gallen) durch eine sehr hohe Mauer umgeben und von der Stadt abgesondert ist, so hat es doch inwendig einen sehr grossen Umfang, und der Platz ist sehr geräumig. Wenn man in den grossen Vorplatz von der Stadtseite herein kömmt, so fällt gleich das neu erbaute schöne Münster oder die Stiftskirche in die Augen. Es ist ein sehr ansehnliches und solides Gebäude mit zwei Thürmen, nach dem besten Geschmack gebauet. Sie hat in der Mitte eine grosse Kuppel, und die Decke ist vortrefflich gemahlet mit sehr lebhaften Farben. Hier liegen die Gebeine des H. Gallus, und nebenan in der Capelle die des H. Othmars. Der Fürst wohnt linker Hand in einem prächtigen Pallast, so man die Pfalz nennt. Die Gebäude des Convents, worinnen die Capitularen wohnen, sind zwar alt, aber solide und regulair. Der geistliche Gerichtshof des Stifts, besteht aus einem Official als Präsidenten, und vier Besitzern aus den Capitularen, und etlichen Beisitzern von Juristen. Der Pfalzrath hingegen besteht aus dem Dechant des Stifts als Präsidenten, dem Statthalter, drei Capitularen und etlichen weltlichen Räthen. An selbigen ergehen die Appellationen aus den Stiftsgütern und Aemtern von allen Niedergerichten, doch kann man noch davon bey dem Fürsten Abt selbst um Revision anhalten. Zum Stifte gehören, ausser den Gütern in der Schweiz, die Herrschaft Ebring im Brisgau, die Reichsherrschaft Neu Ravensburg im Algau in Schwaben, und noch einige Güter in der Grafschaft Bregenz.

Die kleinste Gemeinde der Schweiz

Ein Brückenbau bedeutete für die kleinste Gemeinde der Schweiz, Illens im Kanton Freiburg, das Ende. Die nur elf Einwohner zählende Gemeinde hätte 30'000 Franken an die Kosten der neuen Brücke La Tuffière übernehmen sollen. Illens bestand aus einem Gutsbetrieb von 50 Hektaren, welcher der Nachbargemeinde Rossens gehört sowie einer Burgruine. Bearbeitet wird der Hof von einer einzigen Familie, welche auch sämtliche stimmberechtigten Einwohner stellt. Seit 1885 wird die Minigemeinde durch diejenige von Rossens verwaltet. Es waren dann auch die Stimmberechtigten von Rossens, welche die Fusion beschlossen. Zukünftig wird Prévondavaux mit 41 Einwohnern die kleinste Gemeinde des Kantons Freiburg sein.